

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2008)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

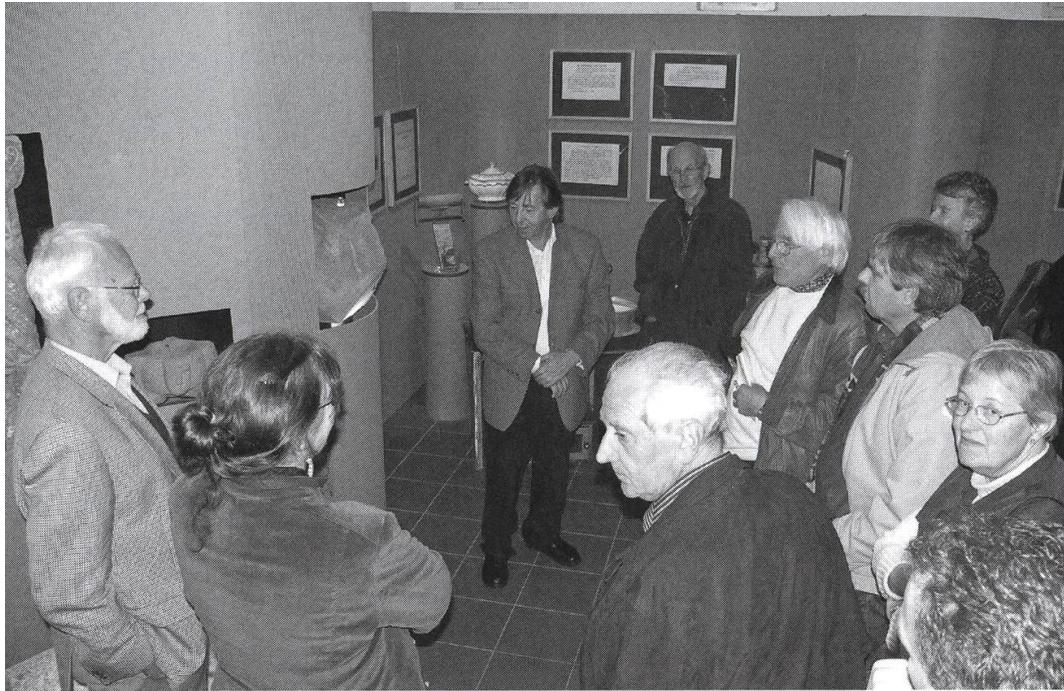
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 2006

Der Stadtrat stellt das Projekt «Dreifachsporthalle» im Isenlauf vor, für welches er an der Gemeindeversammlung im Dezember den Projektierungskredit beantragen will. Vorgesehen ist, die bestehende rund 30-jährige, an das Hallenbad angrenzende Einachthalle abzureißen. Inklusive Abriss der alten Halle und der Umgebungsarbeiten soll die neue Sporthalle 5,5 Millionen Franken kosten und 2009 bezugsbereit sein. – Der Mittagstisch befindet sich im Aufwind. Zu Beginn des neuen Schuljahres ist das Angebot von zwei auf vier Tage ausgebaut worden. Die Blockzeiten an der Primarschule fördern das Interesse. Betreut werden die Kinder von 13 Frauen in Zweierteams. – Das historische Handwerk legt als Bestandteil des Altstadtmarktes weiter an Attraktivität zu. Spezielle Beachtung findet Christoph Hauri, der nach mittelalterlichem Vorbild als Ausrüfer in den Gassen zirkuliert und mit einer Glocke auf seine Verlautbarungen aufmerksam macht. Rund 70 Marktbesucherinnen und -besucher beteiligen sich an der reizvollen Idee des Buchhändlers Richard Wurz. Am Stand vor seinem Geschäft lässt er sie eine Geschichte schreiben. Jeder fügt zwei bis drei Sätze an den bestehenden Text an. Wurz wird die Geschichte lesefähig bearbeiten und von Schauspieler Peter Fischli später öffentlich vortragen lassen. – Genüsslich goutiert das Publikum «Ein Topf Eintopf», Unterhaltung vom Feinsten zum Thema «Essen» im Restaurant JoJo, angeboten vom Kellertheater. Die kulinarischen Weisheiten in gehobener Sprachkunst stammen aus den Kochtöpfen der drei Kabarettisten René Ander-Huber, Albert Freuler und Thomas Rabenschlag. – In der St. Anna-Kapelle stellen Heinz Koch, Ruth Hofmann und Hugo Huwyler ihre neue Ausstellung zu den 19 Glocken Bremgartens vor. Die Glockenschau reicht vom 606-jährigen «Theodor» auf dem Zeughaus bis zum sechsstimmigen Geläut der Stadtkirche, welches vor 20 Jahren feierlich aufgezogen wurde; zweieinhalb Jahre nach dem Brand der Stadtkirche und



Der Verein Stadtmuseum hat eine Dauer- ausstellung geschaffen, die sporadisch mit wechselnden Exponaten ergänzt werden kann.

nach deren Wiederaufbau. – Mit einem unkonventionellen Programm präsentieren sich Feuerwehr und Sanität der Bevölkerung. Sie führen ihre Hauptübung nicht wie üblich nachts, sondern am Samstagnachmittag durch, retten statt Erwachsener Kinder aus dem «brennenden» Schulhaus und bieten eine unterhaltsame Leistungsshow für die ganze Familie.

November 2006

Der Orchesterverein konzertiert mit sieben Mitgliedern des Kantiorchesters, nachdem er ihnen ein Praktikum in ihren Reihen ermöglicht hat; eine wertvolle Erfahrung für die jungen Instrumentalisten und eine Bereicherung für den orchestralen Klangkörper. – Die Pro Senectute weitet ihr Projekt «Senioren im Klassenzimmer» auf Bremgarten aus. Von der guten Idee, die im Freiamt an Boden gewinnt, profitieren alle drei Generationen, die Kinder, die Lehrkräfte und die engagierten Senioren. – Das Puppentheaterteam des Kellertheaters stellt seine neue Inszenierung vor, «Das Traumfresserchen» von Michael Ende. Sie fesselt die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher mit Fantasie, Poesie und Humor, die den Ende-Geschichten eigen sind. – Der Verein Stadtmuseum stellt mit seiner neuen Ausstellung in den Museumsräumen am Kornhausplatz sein neues Konzept vor. Neun Jahre nach seiner Eröffnung sei das Stadtmuseum nun erwachsen, erklärt Präsident Fridolin Kurmann. Bis anhin wurden Wechselausstellungen vorwiegend mit Leihgaben gestaltet. Inzwischen verfügt der Verein über einen eigenen Fundus an Objekten, mit dem

November

November eine Dauerausstellung sporadisch durch wechselnde Exponate ergänzt werden kann. Die siebenköpfige Konzept- und Gestaltungsgruppe schuf auch ein besucherfreundliches Infokonzept. Zur ansprechenden Ästhetik leisten neues Mobiliar und ein neues Lichtkonzept ihren Beitrag. – Im Altersheim Bärenmatt steht ein Sanierungsbedarf in der Höhe von zwei Millionen Franken an. In den Jahren 2007 und 2008 sollen je 600 000 Franken, 2009 dann 800 000 Franken investiert werden, wie Präsident Heinrich Römer den Abgeordneten des Gemeindeverbandes Bremgarten Mutschellen Kelleramt an ihrer Versammlung mitteilt. – Ruth Hirt lädt zur Vernissage der 86. und letzten Ausstellung in der Galerie Antonigasse. Sie beendet die Galerietätigkeit, die sie mit ihrem verstorbenen Mann Jean-Pierre vor 15 Jahren begonnen hat und die in Kunstkreisen einen sehr guten Ruf geniesst. – An der ausserordentlichen Generalversammlung besetzt die SVP-Ortspartheid ihren Vorstand neu. Die treibende Kraft bei diesem Neubeginn, Ueli Christen, wird ins Präsidium gewählt. Mit ihm bilden Gregor Kaufmann und Claudio Kronberger den Vorstand. – Die reformierte Kirche ist zu klein, um allen Besuchern des Konzertes des Gospelchores «Happy Voices» einen Sitzplatz zu bieten. Es ist erstaunlich, wie viel der erst zweijährige Chor schon erreicht hat. – Im zweiten Wahlgang für den Stadtratssitz unterliegt Peter Wyss von Läbigs Bremgarten seinem Konkurrenten Raymond Tellenbach (FDP). 1527 Stimmberchtigte beteiligen sich an der Wahl, Tellenbachs Vorsprung beträgt 68 Stimmen. – Der Jugendzirkus Arabas ist der erste Träger des neuen Förderpreises der Ortsbürgergemeinde. Er ist mit höchstens 10 000 Franken dotiert. Präsident Martin Indlekofer darf von Stadtammann Robert Bamert einen Check über 5000 Franken entgegennehmen.

Dezember 2006

Die vierte Generation der Familie Comolli regelt ihre Nachfolge durch den Verkauf der Comolli Baustoffe AG an die Müller-Steinag Holding. Firmename und Standort bleiben erhalten, die 35 Mitarbeiter werden von der neuen Besitzerin übernommen. Die Comolli Immobau AG bleibt im Besitz der bisherigen Eigentümer. Der Verkauf bedeutet das Ende der 130-jährigen Firmengeschichte, die ab Mitte der Neunzigerjahre von Redimensionierungen geprägt worden ist. – Die katholische Kirchgemeinde setzt

Dezember

ihren neuen Pfarrer Sylwester Jacek Kwiatkowski feierlich in sein Amt ein. Seine neue Stelle tritt auch Diakon Matthias Drögsler an, der zu je 50 Prozent von den Kirchgemeinden Bremgarten und Hermetschwil-Staffeln angestellt worden ist. – Vorstandswechsel an der GV des Verkehrsvereins. Verabschiedet werden die langjährige Präsidentin Ursula Lightowler, Siegfried Gassl, Fritz Luchsinger und Ruth Hirzel. Neue Präsidentin ist Stadträtin Claudia Breitenstein. Harry Wäspi bleibt dem Vorstand erhalten. Neue Mitglieder sind Beat Stieber, Brigitte Blum, Walter Stierli, Sabina Glarner und Hans-Ruedi Bossart. – Die Ortsbürger genehmigen an ihrer Versammlung ohne Gegenstimme 1,995 Millionen Franken für die Sanierung der Promenade, «eine Investition ohne direkten materiellen Rückfluss, ein Projekt jedoch mit überregionaler Ausstrahlung und Bedeutung», wie Peter F. Oswald betont, Präsident der Ortsbürgerfinanzkommission. Die 1822 angelegte Promenade soll wieder ein Park werden und der Bevölkerung 2009 übergeben werden. – Der 12. Christchindli-Märt dauert vier statt drei Tage, ein Novum zur Probe. Es erfordert von den vielen hundert Mitwirkenden viel zusätzlichen Einsatz und wird unterschiedlich beurteilt. Eine positive Bilanz zieht Präsident Hans Huber. Ob die viertägige Dauer beibehalten wird bleibt noch offen. – An der Gemeindeversammlung genehmigt der Souverän den Projektierungskredit für die Dreifachturnhalle am Standort der Isenlauf-Turnhalle ohne Gegenstimme. Ebenso einen Kredit von 2,22 Millionen Franken für die erste Etappe der Hallenbadsanierung. In fünf bis zehn Jahren wird die zweite Etappe folgen, veranschlagt mit einem Bedarf von 3,6 Millionen Franken. Die Stimmbürger genehmigen zudem die Erneuerung des Konzessionsvertrages mit der AEW Energie AG, 620 000 Franken für die Sanierung des Klosterweges samt Werkleitungen. Erneuert wird die Solidarbürgschaft zugunsten der Parkhaus Obertor AG. 11 Gesuchen für insgesamt 19 Personen um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes wird zugestimmt. – Nach 43-jähriger Amtszeit als Sektionschef wird Louis Kuhn von Kreiskommandant Roland Stäuble ehrenvoll entlassen. Sein Nachfolger ist Bernhard Siegrist aus Zufikon. – Das Kapitel Stadtpolizei wird beendet, die Ära Regionalpolizei beginnt. Im Schellenhaus nimmt Robert Bamert die fünf neuen Korpsmitglieder in die Pflicht und befördert vier der zehn Polizeikräfte. Chef Manfred Tschannen ist der erste Polizeileutnant Bremgartens.

Dezember

Dezember

Januar 2007

Die Gemeinde Hermetschwil-Staffeln hat ihr Steueramt per 1. Januar mit dem Bremgartens zusammengelegt. Die Amtsstelle konnte in Hermetschwil nicht besetzt werden. Die Zusammenlegung erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung beider Gemeindeversammlungen. – Auf der Casinobühne haben Mark Twains Huckleberry Finn, Archenbauer Noah, King Kong und Zorro ihren



Die drei in Bremgarten aufgewachsenen Schwestern Maja, Daniela und Silvia Hunziker treffen sich zu einem Konzert in der Kapuzinerkirche.

hintrissenden Auftritt. Die Stadtmusik bietet bei ihrem Jahreskonzert bestes Entertainment unter dem Motto «Von Helden und Legenden». – Die im Strassenbau tätige Firma Reproad Holding AG in Dietikon gedenkt, ihren Firmensitz nach Bremgarten zu verlegen. Das aufliegende Baugesuch sieht an der Rüttenenstrasse in der Oberebene eine Werkhalle, viel Parkplatz und ein Bürogebäude vor. – Gegen die Baubewilligung für das 30 Meter lange und 14,4 Meter breite Wohnbauprojekt am Risiweg 1 führen Annemarie Guyer und Ronnie Bachofner beim Regierungsrat Beschwerde. Während die Schlösslibesitzerin vorwiegend ortsbildschützerische Bedenken geltend macht, wehrt sich der praktizierende Arzt gegen Wertverminderung seiner Liegenschaft durch den seiner Meinung nach überdimensionierten Spekulationsbau in seiner unmittelbaren Nachbarschaft. – Der Berner Trachtenchor erfreut sein Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm und strapaziert seine Lachmuskel mit dem Theater «Früelig im Buechehof». – Die drei in Bremgarten aufgewachsenen Schwestern

Maja (Violine), Daniela (Violoncello) und Silvia (Viola) Hunziker konzertieren auf Einladung des Konzertkreises in der Kapuzinerkirche. «So viel Energie kam aus dem Publikum», freuen sie sich nach dem Streichtrio b-Dur von Franz Schubert, Beethovens Streichtrio c-Moll und Leo Weiners Streichtrio g-Moll. – Eine denkwürdige Infoveranstaltung in Hermetschwil-Staffeln. Eine Arbeitsgruppe unter dem Mentoring von Heinz Blatter schlägt der Bevölkerung die Fusion mit Bremgarten vor. Für den weiteren Alleingang sieht man in Hermetschwil-Staffeln aus finanziellen Gründen kaum Chancen. Der Stadtrat Bremgarten signalisiert Gesprächsbereitschaft. «Wir warten auf Konkreteres», erklärt Ammann Robert Bamert. – Landauf landab wirbt Regierungsrat Rainer Huber für das «Bildungskleeblatt», einen Quantensprung in der kantonalen Schulgeschichte. Es beinhaltet den Schuleintritt ab dem fünften Altersjahr (Grund- und Basisstufe), die Verkürzung der Oberstufe auf drei Jahre (Harmonisierung der Schulstrukturen), die Einführung von Tagesstrukturen und die Lektionenzuteilung nach einem Sozialindex.

Februar 2007

Am Fasnachtsumzug unter dem Motto «Durchgeknallt ins All» beteiligen sich 45 Gruppen, darunter 530 Kinder. Am Tag zuvor haben die Schnitzelbänklerinnen «Schrägi Vögel» ihren «Rüssknaller Ball» mit grossem Erfolg durchgeführt. – Urs Hüsser baut auf dem Gelände des ehemaligen Schrebergartens im Isenlauf vier Doppel- und fünf Einfamilienhäuser im oberen Preissegment. Er lässt sie speziell isolieren, um allfälligen Immissionen vom Kraftwerk vorzubeugen. Mit Vibrationen und Brummgeräuschen haben einzelne Hausbesitzer im nachbarschaftlichen «Fortunapark» Probleme. – Ein Konzert voller Schwung und Dynamik bietet der Chor Songria Mutschellen seinem Publikum in der reformierten Kirche.

März 2007

Die «IG Fussball Plus», angeführt von Stephan Peterhans aus Jonen und Giacomo Ribolla aus Hermetschwil-Staffeln, hat Grosses vor für den regionalen Sport. Für seine Vision «Regionale Sportstätte» will das Team breite Kreise interessieren. Den Anstoß dazu geben die schwierigen Platzverhältnisse des FC Bremgarten. Da das Problem aber nicht nur die Bremgarter drückt,

Januar

März

Mit «Die lustige Witwe» von Franz Lehar feiert der Verein Operettenbühne sein 30-Jahr-Jubiläum.



heisst das Motto der Interessengemeinschaft «regional lösen was regional drückt». – Die Stadtbibliothek hat die kantonale Anerkennung als Regionalbibliothek erhalten. «Die Auszeichnung haben wir mit Stolz angenommen», freut sich Leiterin Ursula Vanal. Noch unklar ist, ob nun mit einem regelmässigen Beitrag vom Kanton gerechnet werden kann. – Das Kellertheater feiert mit der Premiere seiner Eigeninszenierung von Peter Turrinis «Der tollste Tag» einen grossen Erfolg. Das emotionale und temporeiche Spiel um höfische Irrungen, Wirrungen und Gefühle trifft den Geschmack des Publikums perfekt. – An ihrer GV feiert die Raiffeisenbank Zufikon-Bremgarten Zuwachs in allen Bereichen. 2006 erhöhte sich die Mitgliederzahl um 268 auf 2870. Aus der Bilanzsumme von 238,4 Millionen Franken resultiert ein Bruttogewinn von 2,25 Millionen Franken. Verabschiedet wird der gesamte Aufsichtsrat mit Präsident Arthur Franck. Die Aufsichtsfunktion wird zukünftig von der Revisionsstelle Price Waterhouse Coopers für alle Raiffeisenbanken wahrgenommen. – Mit «Die Lustige Witwe» von Franz Lehar kommt die Operettebühne bei ihrem Premierenpublikum glänzend an. Für sein 30-Jahr-Jubiläum hat der Verein die meistgespielte Operette gewählt und keine Solistenkosten gescheut. – Stadtammann Robert Bamert und Finanzverwalter Hanspeter Bäni präsentieren die hervorragende Rechnung 2006. Es resultiert ein Cashflow von 4,2 Millionen Franken. Das Plus ergab sich aus höheren Steuererträgen und tieferem Nettoaufwand gegenüber dem Budget. Die Senkung der Nettoschuld von 9,2 auf 6,7 Millionen Franken schafft eine Verbesserung der Ausgangslage für die an-

stehenden Investitionen. – Aus dem Bildungsdepartement Rainer Hubers ist ein weiterer Paukenschlag zu vernehmen. Seine Planungsvorlage zu den Schulstandorten sorgt für rote Köpfe. Verschiedene Gemeinden sollen ihre Oberstufe verlieren und einzelne Schulkreise neu formiert werden. Bremgarten ist nicht gefährdet. Allerdings ist noch völlig offen, für welche Gemeinden die Stadt zukünftig Oberstufenstandort sein wird. – Der Gemeindeverband Regionale Altersheime hat seine Führungsstrukturen verändert. Der bisherige Leiter des Heimes Bremgarten, Peter Holderegger, wird als Geschäftsleiter für die Heime Widen und Bremgarten zuständig sein. Administration und Verwaltung werden aus den Heimbetrieben ausgelagert und in der Holderegger unterstehenden Geschäftsstelle geführt. Der Vereinsvorstand verspricht sich davon die Verbesserung der Koordination und einen Gewinn für Pflege und Betreuung.

März

April 2007

Vom Abriss der Isenlaufturnhalle wird auch die Sauna betroffen sein. Saunabenutzerinnen und -benutzer haben 370 Unterschriften gesammelt und in Form einer Petition Stadtrat Raymond Tellenbach überreicht. Der Stadtrat wird nun Ersatzmöglichkeiten zu prüfen haben. – Angehörige der Feuerwehr, Polizei und Sanität leisten einen aussergewöhnlichen Einsatz. Sie werden beteiligt an den Filmaufnahmen zu «Tesoro – die Macht der Liebe», gedreht



Mit der Wegbenennung wird Dr. Hans Weissenbach für seine Verdienste gewürdigt. Von links: Stadammann Robert Bamert, Dora und Ferdinand Weissenbach, Josef Waldmeier.

April vom Filmteam «Youthmade» aus der Region. Auf der Luzernerstrasse wird ein Unfall mit Todesfolge gedreht. – «Café WeitbliQ» wird ein Workshop genannt, an dem die ganze Lehrerschaft und weitere Angestellte der Schule Bremgarten teilnehmen. Unter Einbezug aller soll ein Leitbild entwickelt werden, das Grundlage für das interne Qualitätsmanagement ist und in einem Mehrjahresplan umgesetzt wird. – «Strassennamen sind das öffentliche Gedächtnis einer Stadt», erklärt Ammann Robert Bamert anlässlich der Enthüllung der Wegtafel «Weissenbachrain». Mit der Wegbenennung zwischen Risiplatz und Obertorplatz werden die Verdienste Dr. Hans Weissenbachs (1911–2002) gewürdigt. Der Verleger prägte Kultur und Politik Bremgartens auf vielfältige Weise mit. Er war auch Mitbegründer der Schodoler Gesellschaft und lange Redaktor der Neujahrsblätter.

Mai 2007

Mit «Plaza Bolero» wird die Gebäude-trilogie «Plaza» im Sonnengut vervollständigt. Hauptmieter ist die Ladenkette Otto's. – Erstmals hat das Departement Bildung, Kultur und Sport den Preis «Funkenflug» verliehen, eine Auszeichnung für beispielhafte Kulturarbeit in der Schule. Eine der fünf Preisträgerinnen ist die Schule Bremgarten für ihr afrikanisches Musiktheater «Hakuna Matata». Unter Leitung von Heinrika Rimann wurde es im Sommer 2006 im Casino erfolgreich aufgeführt. – Gegen die Bewilligung für das Neubauprojekt «Zum Hexenturm» (an Stelle der Annexbauten zur stillgelegten Papierfabrik) wird Beschwerde beim Regierungsrat geführt. Die Einsprecher Evelyne Herren, Andreas und Max Marti beanstanden in erster Linie die Ausmasse des Projektes und argumentieren mit Verfahrensmängeln. – Der Ferienpass Region Bremgarten/Wohlen feiert sein Jubiläum. Seit 25 Jahren setzt sich das ehrenamtlich arbeitende Team unter Federführung von Fredy Zobrist für sinnvolle und unterhaltsame Ferienbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen ein. – Das alternative Kulturzentrum «KuZeb» feiert sein 15-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr beschäftigt die Betreiber, dass die Gäste immer jünger werden und die Akzeptanz in der Bevölkerung weiterhin fehlt. – Mit der Dernière beschliesst die Operettenbühne eine hervorragende Jubiläumssaison. Knapp 15 000 Besucherinnen und Besucher

Mai

brachte die «Lustige Witwe» ins Casino. Das entspricht einer Platzauslastung von 98,2 Prozent. – Und ein weiteres bemerkenswertes Jubiläum: Seit 35 Jahren funktioniert das «Centro Italiano» an der Schenkgasse als integrative Institution. Geführt wird es nach wie vor vom Gründer Armando Caravetta. Mai

Juni 2007

Waffenplatzkommandant Urs Schmassmann geht in Pension. Das Kommando übernimmt der Zürcher Rolf Siegenthaler. – Die Ortsbürger genehmigen an ihrer Sommerversammlung 1,6 Millionen Franken für den Neubau des Werkhofs beim Hermannsturm. Sie werden ihn der Einwohnergemeinde vermieten. Sie bewilligen auch einen Projektierungskredit von 116 000 Franken für das «Haus an der Reuss». Im ehemaligen Altersheim der Ortsbürger sollen vorerst sechs Mietwohnungen entstehen. Die Machbarkeitsstudie beinhaltet die Option auf eine spätere Erweiterung. – Die 30-köpfige Theatergruppe der Bezirksschule lädt die Bevölkerung zu «Lachen ist die beste Medizin» ins Kellertheater ein. Drehbuchautor und Regisseur ist Zeichenlehrer Thomas Hauser, ihm zur Seite steht Lehrerin Claudia Cocco. – Die Schwimmsportschule des Schwimmclubs Region Bremgarten wird als 13. schweizerische Schwimmschule mit dem Label «aQaulity» zertifiziert; eine Auszeichnung für den hohen Ausbildungsstandard der rund 20-jährigen Schule. – Die Einwohnergemeindeversammlung sagt Ja zu einem Rahmenkredit von 620 000 Franken für ein neues Tanklöschfahrzeug und die Umrüstung des alten zu einem Atemschutzfahrzeug. Nach Abzug der Subventionen und des Kostenanteils der Gemeinde Hermetschwil-Staffeln hat Bremgarten 301 500 Franken zu bezahlen. Die Einwohner sagen auch Ja zum langfristigen Mietvertrag mit der Ortburgergemeinde für den geplanten Werkhof. Nicht ganz unbestritten ist der Bedarf des Minikreisels Waagplatz für 106 000 Franken. Er wird mit acht Gegenstimmen genehmigt. – Rudolf und Brigitta Boschung feiern ihr 20-Jahr-Jubiläum als Pächter der Fohlenweid. – An der traditionellen Information per Ende Schuljahr freuen sich Schulleiter Daniel Burg, Noch-Schulpflege-Präsidentin Sue Rey und der zukünftige Präsident Paul Rhyn unter anderem über die reibungslose Etablierung der Blockzeiten. Ab neuem Schuljahr ist Bremgarten eine «Kooperationsschule» oder «Praktikumsschule» der Juni

Die Künstlerin Else van der Sloot begleitet «Malerisches Bremgarten». Romy Latscha aus Zufikon organisiert das Malwochenende mit Unterstützung des Kultursekretariates.



Fachhochschule Nordwestschweiz. Gemeinsam mit der Oberstufe Jonen wird die Praktikumsausbildung intensiviert. Dieser Kontakt mit den Studienabgängern soll Wettbewerbsvorteile bei der Stellenbesetzung bringen. – An ihrem Sommerkonzert verabschiedet die Stadtmusik ihren Dirigenten Bernhard Meier nach nur dreieinhalb Jahren. Er hat eine neue berufliche Richtung eingeschlagen. Sein Nachfolger ist Mario Schubiger aus Geuensee. – Am zweiten Malwochenende «Malerisches Bremgarten» nehmen bereits 27 Hobbykünstlerinnen und -künstler teil, wiederum begleitet von der holländischen Malerin Else van der Sloot. – Anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens organisiert die Samariter-Jugendgruppe Bremgarten einen interkantonalen «Helptag». Rund 100 Kinder nehmen daran teil.

Juli 2007

Stadtrat Matthias Meyer lässt in den Ideentopf für das viertägige Stadtfest im Juni 2009 blicken. Man lehnt sich an die Tatsache, dass 1959 das 750-jährige Bestehen Bremgartens gefeiert wurde. Historisch ist das nicht belegbar. Aber nichts spricht dagegen, 50 Jahre später wieder die Geschichte und Schönheit Bremgartens zu feiern. Eingeweiht werden soll dann die von den Ortsbürgern neu gestaltete Promenade. Der Stadtrat hat zudem entschieden, die von den Ortsbürgern abgelehnte Aufarbeitung der Bremgarter Geschichte ansatzweise zu eröffnen. Die Historiker Cornel Doswald (Bremgarten) und Bruno Meier (Baden) haben

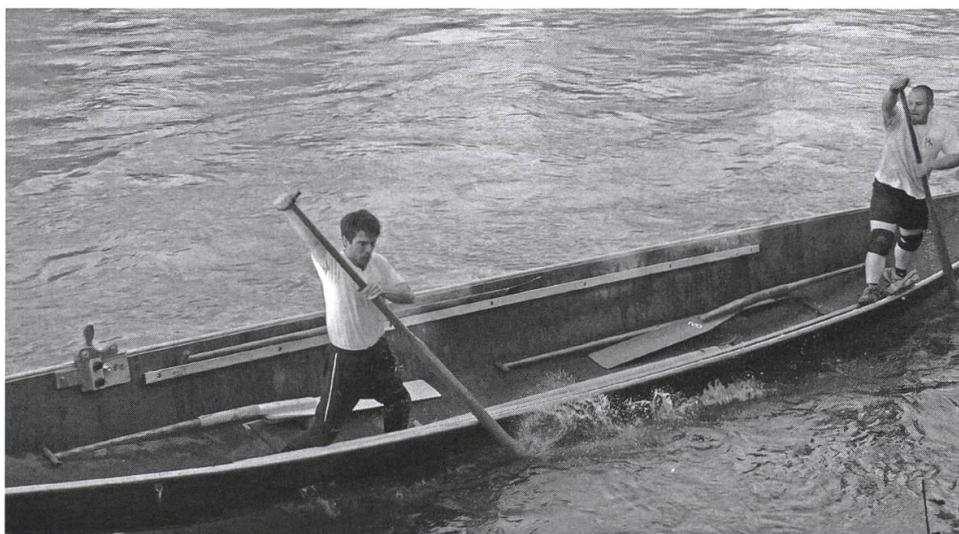
Juli

den Auftrag, sich mit der Besiedelung Bremgartens zu befassen und damit einen Grundstock oder ein erstes Kapitel zu erarbeiten, das später in eine ausführliche Arbeit münden könnte. – Vor 50 Jahren wurde Bremgarten offizieller Standort des zweiten eidgenössischen Genie-Waffenplatzes. Lust auf Feiern besteht dort momentan nicht. Die mittlerweile dreieinhalb Jahre dauernde Sanierung der Gebäude wird erst Ende Jahr beendet sein. Zudem warten die betroffenen Kader sehnlichst auf die Verlautbarung aus Bern bezüglich der zukünftigen Belegung des Waffenplatzes. Nach diversen Verschiebungen von Ausbildungseinheiten hat Bremgarten freie Kapazitäten.

Juli

August 2007

Am 8. und 9. August herrscht im Reusstal wieder Hochwasseralarm. Die Feuerwehr Bremgarten-Hermetschwil ist im Dauereinsatz und wird vom Militär unterstützt. Die Prognosen sagen höhere Durchflussmengen als beim Ereignis 2005 voraus. Glücklicherweise trifft die Voraussage nicht ein. Ärger macht sich in der Reussgasse trotzdem breit. Etliche Anwohner reklamieren Untätigkeit der Behörden. Im Januar wurden die Besitzer von gefährdeten Liegenschaften in der Unterstadt zu einer Infoveranstaltung eingeladen. Diese sollte in weitere Abklärungen über einen geeigneten Hochwasserschutz führen. Der Stadtrat verspricht nun, die Angelegenheit zu forcieren. – Der Wochenmarkt ist 20 Jahre alt. Die Marktfahrerfamilien feiern mit Bevölkerung und Behörden auf dem Schulhausplatz, wo sie seit rund 15 Jahren mittwochs und samstags auffahren. – Die neue Belegung des Waf-



Dino Rohner (links) und Ivo Birchmeier werden Schweizer Meister im Paarfahren der Wasserfahrer. Auch den Vereinstitel holt sich der Wassersportclub Bremgarten an den von ihm organisierten Wettkämpfen.

August

fenplatzes ist offiziell. Das «Einsatzkommando Katastrophenhilfe Bereitschaftsverband 104», unterstellt dem Lehrverband Genie-Rettung, wird anrücken. Die militärische Katastrophenhilfe im In- und Ausland operiert zukünftig von Bremgarten aus. Hier wird ausgebildet und ab hier rücken die Verbände aus. – Das Schweizer Fernsehen dreht in Bremgarten eine Folge von «SF bi de Lüt – Heimspiel». Ausgestrahlt wird die Sendung am 14. September. Es ist ein Spiel mit drei Papier-Bremgartenern, die nicht hier leben und auch nicht hier aufgewachsen sind. Ausgewählt wurden die Bernerin Sabine Wetli, der Zürcher Reinhold Müller und Joria Martin aus Tübingen. Sie müssen Fragen zu Bremgarten beantworten, ihre Sportlichkeit und Geschicklichkeit beim Radball, Wasserfahren und Zielen mit der Fischerrute beweisen. Müller und Martin erreichen das Finale, in welchem sie mit Unterstützung von Mitgliedern der Operettenbühne singend durchs Städtchen ziehen und Geld sammeln müssen. Der Sieger ist Reinhold Müller. – Der Wassersportclub Bremgarten führt die Schweizer Meisterschaft im Paarfahren der Wasserfahrer durch. Mit grossem Erfolg meistert er nicht nur die organisatorische Herausforderung. Die sportlichen Resultate übertreffen alle Erwartungen. Schweizer Meister werden die Bremgarter Ivo Birchmeier und Dino Rohner. Ihre Väter Urs Birchmeier und Emil Rohner holen Bronze bei den Veteranen. Edelmetall in Bronze erkämpfen sich auch Christos Glaros und Jannik Meier in der Kategorie Jungfahrer. Von elf gestarteten Paaren kommen sieben in die Kranzränge. – Aus IG Fussball Plus wird IG Sport Plus. An ihrem Meeting begrüsst die Gruppe um Stephan Peterhans rund 30 Behördenmitglieder und andere Interessenten. Die Vision «regionale Sportstätte» soll nun auf politischer Ebene Fuss fassen.

September 2007

September

Die Kolpingfamilie führt den Dreikakter «Bis doch ned eso dum» im Casino auf. Der Schwank mit teils skurrilen Figuren und Szenen bietet beste Unterhaltung. Die bewährte Theatertruppe überzeugt einmal mehr mit ihren darstellerischen Leistungen. – Nach 36 Jahren übergibt Dieter König sein Rahmenatelier an der Marktgasse 8 an die junge Fachfrau Rahel Hermann. Der 71-Jährige geht in Pension und ist glücklich, sein Lebenswerk in fähigen Händen zu wissen. – Im Casino stellt das kantonale De-

partement Bau, Verkehr und Umwelt das Grobkonzept für einen besseren Hochwasserschutz im Reusstal vor. Drei mögliche Strategien werden diskutiert: Entlastung durch Rückhalten in neun Flutpoldern in den Kantonen Aargau, Zürich und Luzern; Erhöhung von 40 Kilometern Damm, Anpassung von 26 Brücken und Umbau von zwei Kraftwerken; gezielte Flutung der Reussebene via Dammsscharten. Das Thema wird noch viel Diskussionsstoff ergeben. – Das Kellertheater eröffnet seine 42. Saison mit dem Theater Fallalppha für ein jugendliches Publikum. Es folgen «schön&gut», Katharina Rickert und Ralf Schlatter, mit ihrem Programm «Das Kamel im Kreisel.» Weitere bekannte Namen im Programm sind die Birkenmeiers, Joachim Rittmeyer und Silvia Jost. – Das Hallenbad Isenlauf ist nach der ersten Sanierungsetappe wieder eröffnet worden. Die miserablen Zahlen der Freibadsaison werden veröffentlicht. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten drei Jahre liegen die Besucherzahlen mit 45 000 um 40 Prozent tiefer, die Einnahmen um 37 Prozent oder rund 117 000 Franken. Insgesamt wurden nur 16 wirklich schöne Baditage gezählt. – Bremgarten hat den Vertrag mit der Aargauischen Pensionskasse (APK) gekündigt. Ab 1. Januar 2008 sind die 68 Angestellten und rund 20 Rentner bei der Sammelstiftung Transparenta versichert. Fällig wird Bremgartens Beitrag an die Ausfinanzierung der Deckungslücke der APK. Mit rund 3,1 Millionen Franken rechnet der Stadtrat. Gegen die Forderung der APK von weiteren 1,98 Millionen Franken als Einlage in die Wertschwankungsreserve will sich der Stadtrat notfalls vor Gericht wehren. – Am 29. September schliessen Max und Ria Marti ihr Lebensmittelgeschäft an der Spiegelgasse 1. 42 Jahre währte die Institution «Marti Unterstadt». Max Marti übernahm den Laden 1974 mit Schwester Irene Strebler von der älteren Schwester Monika Hofmann. Martis kapitulieren vor dem stetig steigenden Druck der Grossverteiler. Sie wollen den Schlussstrich ziehen, bevor sie rote Zahlen schreiben.

Lis Glavas

Redaktorin beim «Bremgarter Bezirks-Anzeiger», lebt in Bremgarten.

Quelle «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»

Bilder: Archiv «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»